

Info-Mail

Von: pressestelle@wir-wollen-lernen.de
Gesendet: Dienstag, 15. Juni 2010 14:19
An: 'Besseres Lernen'
Betreff: Bund der Steuerzahler übt scharfe Kritik an Primarschul-Plänen des Senates!

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulleitungen,

nach Professor Dr. Jürgen Baumert übt nun heute auch der Bund der Steuerzahler Hamburg (BdSt: www.steuerzahler-hamburg.de) **scharfe Kritik an den Primarschul-Plänen des Senates**. In der 9-seitigen ausführlichen Stellungnahme (Kopie siehe Anlage) kritisiert der BdSt zunächst das **Verhalten des Senates und der Bürgerschaftsparteien**:

Zitat BdSt: "... klingen teilweise klassenkämpferische Akzente gerade auch bei den Befürwortern der Reform an. Der Bund der Steuerzahler bedauert diese Entwicklung außerordentlich, ...",

um sodann deutlich zu machen, dass ein **Erfolg der Volksinitiative "Wir wollen lernen!"** im Volksentscheid auch **aus Sicht des BdSt wünschenswert** wäre:

Zitat BdSt: "Eine Blockbildung in der Bürgerschaft auf der einen Seite und die Bürgerinitiative "Wir wollen lernen!" auf der anderen Seite lässt den Eindruck entstehen, als ob die Bürgerschaft gegen das Bürgertum stünde. ...

Wenn der Volksentscheid erfolglos bleibt, droht eine Zunahme der ohnehin schon starken Parteiverdrossenheit. ... Wenn sogar die parlamentarische Opposition keine Alternative mehr zum Regierungshandeln entwickelt, droht die Abkehr der Bevölkerung vom Politikbetrieb." (a. a. O., S. 1)

Scharf kritisiert der BdSt die bisherige Art der Haushaltsführung durch den Schwarz-Grün-Senat:

Zitat BdSt: "... wurde wiederholt erklärt, dass ein zulässiger Ressourcenbedarf vor Abschluss von umfangreichen und aufwändigen Erhebungen nicht hinreichend belastbar geschätzt werden könne. Dennoch beginnt der Senat mit der Umsetzung der Reform vor dem Abschluss der Planungen.

Ein solches Verfahren entspricht nicht einer ordnungsgemäßen und seriösen Haushaltsführung. Dies gilt insbesondere dann, wenn sich wie jetzt der hamburgische Landeshaushalt in einer historisch einmalig kritischen Situation befindet." (a. a. O., S. 2; Hervorhebung durch Unterzeichner)

Obwohl von der Behörde bisher - nach 2 Jahren angeblicher Planung! - keine verlässlichen bzw. bisher nur unvollständige und deshalb **falsche Zahlen** offen gelegt worden sind, haben bereits die Berechnungen des BdSt über die von der Schulbehörde eingeräumten Kosten (Investitionsbedarf) in Höhe von **390 Mio. Euro** zusätzliche **"Mehrkosten von mindestens 40 Mio. Euro"** errechnet (a. a. O., S. 7), um eine klare Warnung für alle Hamburgerinnen und Hamburger anzuschließen, dass für die Primarschul-Pläne **allein an ZINSEN eine jährliche Belastung von jährlich rd. 20 Millionen Euro auf unsere Kinder und Enkel zukommt**:

Zitat BdSt: "**Die 390 Mio. Euro Investitionen würden eine jährliche Zinsbelastung von 19,5 Mio. Euro bedeuten!** Wann diese Schulden jemals zurückgezahlt werden, steht angesichts der gegenwärtigen Haushaltslage nicht fest. Fest steht nur, wer sie zurückzahlen muss: Unsere Kinder und deren Kinder und deren Kinder und deren Kinder und deren Kinder und deren Kinder und deren Kinder und deren Kinder und deren Kinder und deren Kinder ... " (a. a. O., S. 7).

Auch wenn der BdSt im Sinne der Neutralität (an die sich Senat und Schulbehörde derzeit erklärtermaßen nicht gebunden fühlen) davon absieht, eine ausdrückliche Empfehlung für die Abstimmung beim Volksentscheid zu geben, kommt der BdSt zu einem klaren Ergebnis:

Zitat BdSt: "Hamburg liegt nach der PISA-Studie 2006 durchaus im Durchschnittsbereich. Es gibt keine wissenschaftlich gesicherten Erkenntnisse, was die positiven oder negativen Auswirkungen einer

zweijährigen Verlängerung der Grundschulzeit angeht. Es gibt auch keine gesicherten Erkenntnisse, dass die leistungsstarken Schüler dadurch nicht eingeschränkt werden.

Damit ist festzustellen, dass die durch Neuverschuldung finanzierten Mehrausgaben als **ein teures Experiment mit unsicherem Ausgang** bezeichnet werden müssen.

...

Die Schulreform belastet den Hamburger Haushalt mit jährlichen Folgekosten von 82 bis 90 Mio. Euro und einmaligen Investitionskosten von 390 bis 430 Mio. Euro. Beide Zahlen sind nicht vollständig gesichert, **Mehrkosten sind wahrscheinlich.**

Die Hamburger werden am 18. Juli zu entscheiden haben, ob sie sich dieses Experiment angesichts der zugespitzten Haushaltslage leisten wollen." (a. a. O., S. 9; Hervorhebung durch Unterzeichner)

Wir freuen uns über diese deutliche Kritik des Bundes der Steuerzahler Hamburg an dem Zusammenschluss der Bürgerschaftsparteien gegen die Volksinitiative aber vor allem auch an der Senatspolitik zu den Primarschul-Plänen. **Der BdSt bringt mit seiner Stellungnahme die Kritik der Hunderttausenden Hamburgerinnen und Hamburgern an der Senatspolitik auf den Punkt:**

Können wir Hamburgerinnen und Hamburger es verantworten, dass die Politiker in unserem Namen Kredite über Hunderte von Millionen Euro zu Lasten unserer Kinder und Enkel aufnehmen, um mit der Primarschule ein wissenschaftlich in keiner Weise belastbares Schulexperiment an den Kindern unserer Stadt durchzuführen?

Herzliche Grüße,
Ihr Team "Wir-wollen lernen!"



BdSt_20100615_Ko
sten_der_Schul...

**Helfen Sie den Hamburger Eltern und Schulen beim Volksentscheid:
Ihr "JA"-Kreuz für die Vorlage der Volksinitiative "Wir wollen lernen!" und zur
Vorlage der Bürgerschaft Ihr NEIN-Kreuz!**

Der Volksentscheid ist gut für alle Schulen!

Lesen Sie mehr unter: http://www.wir-wollen-lernen.de/nach_dem_volksentscheid.html

**Unterstützen auch Sie den Volksentscheid gegen die Primarschul-
Pläne!**

Jeder Euro hilft!

Überweisung bitte an: Initiative 'Wir wollen lernen'

Konto 1280 310 689 - Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)

Einzugsermächtigung: www.wir-wollen-lernen.de/resources/Einzugsermaechtigung.pdf

Volksinitiative „Wir wollen lernen!“

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)

Tel.: +49 (0)40 359 22-270

Mobil: +49 (0)172 43 53 741

Fax: +49 (0) 40 359 22-234

E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de

Internet: www.wir-wollen-lernen.de

und: www.schulreform-check.de

Info-Laden: Lilienstraße 15 (Nähe Mönckebrunnen)

20095 Hamburg

Montag-Freitag von 10:00-18:00 Uhr

Samstag von 11:00-16:00 Uhr

Telefon-Hotline: (040) 33 42 43 4-00

E-Mail Info-Laden: volksentscheid@wir-wollen-lernen.de

Wir sind für

- die Erhaltung weiterführender Schulen ab Klasse 5 in Hamburg,
- ein gutes, übersichtliches Schulsystem mit Stadtteilschulen, Gesamtschulen und den bei PISA wirklich erfolgreichen Gymnasien,
- die Erhaltung der Wahlfreiheit der Eltern in Klasse 4,
- die Erhaltung der „Langformschulen“ (Gesamtschulen),
- die Verbesserung der Ausstattung bestehender Schulen,
- die Erhöhung der Anzahl der Lehrer,
- die individuelle Förderung von schwachen und starken Schülern,
- die besondere Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund,
- die Erhaltung kurzer Schulwege,
- Reformen nur, wenn dadurch nachweislich eine Verbesserung eintritt - keine Massen-Experimente mit unseren Kindern!
- Selbständigkeit der Schulen, Stärkung der didaktischen und pädagogischen Kompetenz der Lehrkräfte.

Initiative „Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse

BLZ 200 505 50

Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs. Am 17.11.2009 konnten wir dem Senat mit unserem Volksbegehren 184.500 Unterschriften vorlegen. Hilft die Bürgerschaft dem Volksbegehren nicht ab, können die Hamburger beim Volksentscheid im Sommer 2010 die Primarschul-Pläne endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - stoppen!